

TEIL B - TEXT

1. Festsetzung über die äußere Gestaltung baulicher Anlagen (§ 9 Abs. 2 BBauG):

1.1 Außenwände

Material hellgelbe Klinker oder Vormauersteine.
Gemäß § 31 Abs. 1 BBauG sind folgende Ausnahmen zulässig:

Außenflächen von Sonderkonstruktionen (Stahl-, Stahlbeton- oder Holzbinderhallen) können in hellem Material erstellt werden.

Einzelne Bauteile (Treppenhäuser, Vorsprünge etc.) können aus architektonischen Gründen auch in anderem - ggf. dunklen - Material erstellt werden.

1.2 Dächer

Flachdächer oder flach geneigte Dachflächen mit einer Dachneigung bis max. 10 Grad.

Gemäß § 31, 1 Bundesbaugesetz sind folgende Ausnahmen zulässig:

Sonderkonstruktionen, z.B. Sheddächer können im Einzelfall zugelassen werden, wenn es aus betrieblichen Gründen erforderlich ist und die Gesamtgestaltung nicht beeinträchtigt wird.

1.3 Einfriedigungen

Einfriedigungen der Grundstücksteile, die an öffentlichem Grund und vor den festgesetzten Baugrenzen liegen, sind max. 1 m hoch, im Bereich der eingetragenen Sichtdreiecke max. 0,70 m hoch zulässig. Sie sind aus hellem Material zu erstellen. Bei gemauerten Sockeln oder Pfeilern sind nur hellgelbe Klinker oder Vormauersteine zulässig.

Gemäß § 31, 1 Bundesbaugesetz sind folgende Ausnahmen zulässig:

Die Höhe der Einfriedigung kann bis max. 2,50 m zugelassen werden, ausgenommen sind Einfriedigungen im Bereich von Sichtdreiecken, wenn betriebliche Gründe es erfordern und wenn die höhere Einfriedigung nicht zu einer Beeinträchtigung des Straßenbildes führt.

1.4 Gebäudehöhen

Mit Ausnahme der Flächen, bei denen besondere bauliche Vorkehrungen gem. § 9 (3) BBauG (beschränkt bebaubare Fläche) getroffen werden müssen, wird folgendes festgesetzt:

1.41 Verwaltungsgebäude

bis max. 25 Meter Höhe über Straßenkante

1.42 Produktionsgebäude und zum Betrieb gehörende Lagergebäude

bis max. 15 Meter Höhe über Straßenkante

1.43 Nutzungsbeschränkungen in der Höhenentwicklung

Für die in der Planzeichnung festgesetzten beschränkt bebaubaren Flächen sind die max. Gebäudehöhen in Abstimmung mit den Versorgungsunternehmungen unter Einhaltung der Sicherheitsvorschriften im Einzelfall zu ermitteln.

2. Leitungsrechte (§ 9 (1) Nr. 11 BBauG)













2.1 Die festgesetzten Leitungsrechte umfassen die Befugnis der Ver- und Entsorgungsunternehmen, unterirdische Leitungen zu verlegen und dauernd zu unterhalten. Nutzungen, welche die Unterhaltung beeinträchtigen, sind unzulässig.

3. Wasserschutzgebiet






Der gesamte Plangebietsbereich liegt in dem geplanten Trinkwasserschutzgebiet (Zone III B) der Hamburger Wasserverke GmbH. Der § 13 der Lagerbehälterverordnung vom 15.9.1970 (GVBl. Schl.-H. S. 269) und die dazugehörige Verwaltungsvorschrift (Amtsbl. Schl.-H. 1970 S. 612) ist zu beachten.

ZEICHENERKLÄRUNG


LEGENDEN

	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes	§ 9 Abs. 5	BBauG.
	Straßenverkehrsflächen	§ 9 Abs. 1 Nr. 3	BBauG.
	Öffentliche Parkflächen	§ 9 Abs. 1 Nr. 3	BBauG.
	Straßenbegrenzungslinie	§ 9 Abs. 1 Nr. 3	BBauG.
	Grünflächen Rückhaltebecken	§ 9 Abs. 1 Nr. 8	BBauG.
	Flächen für die Forstwirtschaft	§ 9 Abs. 1 Nr. 10	BBauG.
	Führung oberirdischer Versorgungsanlagen	§ 9 Abs. 1 Nr. 10	BBauG.
	Baugrenze	§ 23 § 9 Abs. 1 Nr. 1 b	BauNVO BBauG.
	Leitungsrecht	§ 9 Abs. 1 Nr. 11	BBauG.
	Abgrenzung unterschiedlicher Nutzungsart	§ 16 Abs. 4	BauNVO
	Ampflanzung und Erhalten von Bäumen und Sträuchern	§ 9 Abs. 1 Nr. 15 u. 16	BBauG.
	<u>Art der baulichen Nutzung:</u>	§ 9 Abs. 1 Nr. 1a	BBauG.
	Gewerbegebiet	§ 8	BauNVO
	<u>Maß der baulichen Nutzung:</u>	§ 9 Abs. 1 Nr. 1a	BBauG.
GRZ	Grundflächenzahl	§ 19	BauNVO
GFZ	Geschoßflächenzahl	§ 20	BauNVO

DARSTELLUNG OHNE NORMCHARAKTER:

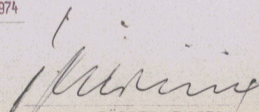
	Entfallende Flurstücksgrenze
	Vorhandene Flurstücksgrenze mit Grenzmaß
	Grundfläche einer vorhandenen baulichen Anlage
	Ausschwingbereich einer Freileitung
	Sichtdreieck

ENTWORFEN UND AUFGESTELLT NACH §§ 8 UND 9
BBauG. AUF DER GRUNDLAGE DES AUFSTELLUNGS-
BESCHLUSSES DER GEMEINDEVERTRETUNG VOM
21. OKTOBER 1970


PLANVERFASSER:



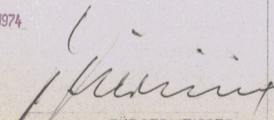
DEN 23. APR. 1974


BÜRGERMEISTER

DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES, BESTEHEND
AUS PLANZEICHNUNG UND TEXT, SOWIE DIE BEGRÜN-
DUNG HABEN IN DER ZEIT VOM 5.11.73
BIS 5.12.73 NACH VORHERIGER AM 5.10.73
ABGESCHLOSSENER BEKANNTMACHUNG MIT DEM HIN-
WEIS, DASS ANREGUNGEN UND BEDENKEN IN DER
AUSLEGUNGSFRIST GELTEND GEMACHT WERDEN
KÖNNEN, ÖFFENTLICH AUSGELEGEN.

GLINDE DEN 23. APR. 1974

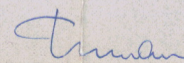



BÜRGERMEISTER

DER KATASTERMÄSSIGE BESTAND AM 21. JUNI 1973
SOWIE DIE GEOMETRISCHEN FESTLEGUNGEN DER
NEUEN STÄDTEBAULICHEN PLANUNG WERDEN ALS
RICHTIG BESCHEINIGT.

BAD OLDESLOE DEN 4. APR. 1974





KATASTERAMT BAD OLDESLOE
REG. VERM. DIREKTOR

DIE BEGRÜNDUNG ZUM BEBAUUNGSPLAN WURDE MIT
BESCHLUSS DER GEMEINDEVERTRETUNG
VOM 15.3.1974 GEBILLIGT.

DIE GENEHMIGUNG DIESER BEBAUUNGSPLANSATZUNG,
BESTEHEND AUS PLANZEICHNUNG UND TEXT, WURDE
NACH § 11 BBauG. MIT ERLASS DES INNENMINISTERS
VOM 10.7.1974 A.Z. IV 81d-813/04-62.18(9) ERTEILT.

DIESER BEBAUUNGSPLAN, BESTEHEND AUS PLANZEICH-
NUNG UND TEXT, SOWIE DIE BEIGEFÜGTE BEGRÜNDUNG
SIND AM 6.12.1974 MIT DER ERFOLGTEN
BEKANNTMACHUNG DER GENEHMIGUNG IN KRAFT
GETRETEN UND LIEGT VOM _____
ÖFFENTLICH AUS _____

Glinde, DEN 3.1.1975

GLINDE DEN 23. APR. 1974



[Handwritten signature]
BÜRGERMEISTER



(LS)

[Handwritten signature]
BÜRGERMEISTER

GLINDE DEN 3.1.1975



DIENSTSTELLE

[Handwritten signature]
BÜRGERMEISTER

SATZUNG DER GEMEINDE GLINDE ÜBER DEN BEBAUUNGSPLAN NR. 9 „GEWERBEGEBIET ÖSTLICH K 80“

AUF GRUND DES § 10 BUNDESBAUGESETZ (BBauG) VOM 23. JUNI 1960 (BGBl. I S. 341) UND DES § 1 DES GESETZES ÜBER BAUGESTALTERISCHE FESTSETZUNGEN VOM 10. APRIL 1969 (GVOBl. SCHL.-H. S. 59) IN VERBINDUNG MIT § 1 DER ERSTEN VERORDNUNG ZUR DURCHFÜHRUNG DES BUNDESBAUGESETZES VOM 9. DEZEMBER 1960 (GVOBl. SCHL.-H. S. 198) WIRD NACH BESCHLUSSFASSUNG DURCH DIE GEMEINDEVERTRETUNG VOM 15. 3. 1974 FOLGENDE SATZUNG ÜBER DEN BEBAUUNGSPLAN NR. 9 „GEWERBEGEBIET ÖSTLICH K 80“ BESTEHEND AUS DER PLANZEICHNUNG (TEIL A) UND DEM TEXT (TEIL B), ERLASSEN